

öffentlicht in der von ihm geleiteten *Brixia sacra* mehrere Aufsätze, zuerst 6 (1915), 156—58 drei Briefe an den bekannten Abt und Sammler Zamboni aus der Bibl. Queriniana, darunter einen Brief des Historikers G. M. Biemmi vom 10. Aug. 1776 über den schismatischen Bischof Johannes in einer Urkunde von 1085 aus dem Archiv des Klosters S. Eufemia (vgl. KEHR, IP. 6^a, 336); dann 7 (1916), 43—56 'Note di agiografia bresciana' und S. 169 bis 194 eine Inhaltsangabe der in der Queriniana liegenden, 5 Bände umfassenden 'Brescia beata' des Bernardino Faino und Beniamino Zacchi (KEHR, IP. 6^a, 307 kennt bloß das hss. Werk derselben Autoren 'Brescia illustre'); endlich 9 (1918), 65—103 'Memorie storiche über die Kirche S. Zenone al foro'.

183. Über die Brescianer Heiligen Faustin und Jovita handelt F. SAVIO in der *Brixia sacra* 5 (1914), 16—24 auf Grund einer Notiz, die er in einem aus dem 12. Jh. und aus Brescia stammenden Martyrologium Adonis in der Universitätsbibliothek zu Bologna fand. Sie steht auch in der von ihm in Anal. Bolland. 15 veröffentlichten längeren Legende und in cod. Vat. Reg. 540 (aus Toulon und wohl Kopie eines älteren in Brescia geschriebenen Martyrologiums). — Ebenda S. 120—135 würdigt A. SINA die Tätigkeit G. B. GUADAGNINIS (1723—1807), Verfassers einer Arbeit über Arnold von Brescia und die Bischöfe dieser Stadt.

184. Über Asola und seine Kathedrale (vgl. KEHR, IP. 6^a, 353) handelt A. BESUTTI in der *Brixia sacra* 5 (1914), 78—89 und 6 (1915), 69 ff.

185. Von Bedeutung auch für die allgemeine Geschichte Italiens ist die Arbeit von R. PUTELLI 'Intorno al Castello di Breno. Storia di Valcamonica, Lago d'Iseo e dintorni da Federico Barbarossa a S. Carlo Borromeo' (Breno 1915). Vgl. die Anzeige von G. B. BORINO im Arch. stor. Rom. 38 (1915), 405—407.

186. A. LUZIO, 'I Corradi di Gonzaga signori di Mantova. Nuovi documenti' im Jahrg. 19 und 20 (1913) des Arch. stor. Lomb. Bd. 40, 249—282. 131—183, handelt über den Ursprung der Gonzaga, die zuerst Corradi hießen, deren Lehen Gonzaga Bonifaz IX. zur Grafschaft erhob, die nachmals von den Königen Wenzel (1403) und Sigismund (1432) zu Markgrafen ernannt, den Namen Corradi unterdrückten. Er gibt dann eine Reihe mantuanischer Dokumente aus den Jahren 1221—1432.